



Curriculum Assistenzärztin/-arzt der Zentralen Aufnahmeeinheit (ZAE)

- Besetzung der ZAE durch 2 Internisten, 1 Chirurgen und 1 Unfallchirurgen/Orthopäden
- Einarbeitung im Bereich Innere für 3 Wochen als zusätzliche Kraft unter Supervision der fachzugehörigen Assistenten/des diensthabenden Oberarztes/des ärztlichen Leiters der ZAE
- Einteilung in den Nachtdienst im Bereich Innere in der Regel nach 12 Wochen
- Einarbeitung im Bereich Chirurgie/Unfallchirurgie für 6 Wochen unter Mithilfe der fachzugehörigen Assistenten/des diensthabenden Oberarztes. Verlängerung und Verkürzung der Einarbeitungszeit je nach Vorwissen und Lerngeschwindigkeit
- Rotation des allgemeinchirurgischen Assistenten in die Unfallchirurgie et vice versa für 6 Wochen
- Einteilung in den Nachtdienst im Bereich Chirurgie/Unfallchirurgie, wenn nach Konsens der Chef- und Oberärzte in den vier chirurgischen Fachbereichen die fachliche Eignung besteht (Dienststreife). Im Idealfall nach 12 Wochen.
- Vorstellung bei den beteiligten interdisziplinären Berufsgruppen
- Kennenlernen der Abläufe einer Zentralen Aufnahmeeinheit
- Einweisung in die Dokumentationssysteme
- Kennenlernen und Einweisung der Zuständigkeiten im Notdienstbetrieb (Hintergrund, Anästhesie, Polytraumalarms etc.)
- Einweisung in die Geräte nach MPG
- Einweisung in die anderen Geräte
- Durchführen der Anamnese und körperlicher Untersuchungstechniken und entsprechende Dokumentation
- Durchführen der Blutentnahme sowie der Anlage periphervenöser und zentralvenöser Zugänge
- Durchführen einer BGA
- Kennenlernen und Vertiefen aller anfallenden internistischen, chirurgischen bzw. unfallchirurgisch/orthopädischen Krankheitsbilder

- Einschätzung des Schweregrades von Krankheitsbildern
- Entscheidung zwischen ambulanter Führung bzw. stationärer Aufnahme
- Anwendung der G-AEP-Kriterien
- Durchführen von Aufklärungen/Vorbereitungen von notfallmäßigen Operationen
- Beurteilung von EKGs
- Beurteilung von Röntgenbildern
- Durchführung Wundversorgung / Repositionieren etc.
- Durchführen von Pleurapunktionen bzw. Pleuradrainagen und Ascitespunktionen
- Durchführung symptomatischer Therapie / Schmerztherapie
- Durchführen verschiedener Ultraschalluntersuchungen (v.a. Sono-Abdomen, Sono-Thorax, Sono-Weichteile, Sono-Gelenke, Echo, venöser und art. Duplex)
- Durchführung Notfall-, Schockraummanagement / Polytrauma / Reanimation
- Abschlußgespräch mit den Chefärzten / zuständigen Oberärzten, kritische Reflexion und Feedback zur
- Feststellung der Dienstbefähigung